



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Audi feiert in Austin zweiten WEC-Saisonsieg

- **Fässler/Lotterer/Tréluyer gewannen turbulentes Rennen in Texas**
- **Audi übernahm mit zweitem Saisonsieg die Tabellenführung**
- **Audi R18 e-tron quattro feiert Doppelsieg**

Ingolstadt/Austin, 20. September 2014 – Audi feierte den zweiten Doppelsieg in Folge in der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC. Nach ihrem Erfolg bei den 24 Stunden von Le Mans im Juni setzten sich Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer (CH/D/F) auch beim vierten Rennen der Saison in Austin durch. Ein plötzlicher Platzregen, die Rote Flagge nach einer Serie von Drehern und ein taktisch anspruchsvoller Rennverlauf auf abtrocknender Strecke verwandelten das Nachtrennen in Texas in einen wahren Krimi. Lucas di Grassi/Loïc Duval/Tom Kristensen (BR/F/DK) komplettierten den Erfolg von Audi mit ihrem zweiten Platz.

Das 20. Rennen in der noch jungen Geschichte der WEC war ein Klassiker, der bis zum Schluss offen war. Nach sechs Rennstunden setzte sich das siegreiche Fahrertrio von Audi mit einem denkbar knappen Vorsprung von 53 Sekunden vor ihren Teamkollegen durch. Der Lauf auf dem Circuit of the Americas unterhielt die Zuschauer dabei mit Hochspannung bis zum Schluss. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von mehr als 30 Grad Celsius begann das Rennen regulär. Schon früh setzte Audi ein taktisches Zeichen, verzichtete beim ersten Boxenstopp auf einen Reifenwechsel und arbeitete sich Platz um Platz vor. Nach eineinhalb Rennstunden setzte Nieselregen ein, der sich rasch in einen Platzregen verwandelte. Audi wechselte an beiden R18 e-tron quattro rechtzeitig von Slicks auf Regenreifen. Während Benoît Tréluyer die Führung übernahm und Tom Kristensen Platz drei belegte, rutschten etliche Konkurrenten ins Kiesbett und kamen an gefährlichen Stellen zum Stehen. Die Rennleitung entschloss sich deshalb zur Unterbrechung mit der Roten Flagge.

Nach rund 50 Minuten nahmen die Teams hinter dem Safety-Car das Rennen wieder auf. Beide Diesel-HybridSportwagen von Audi behielten beim Restart auf nasser Strecke ihre Regenreifen. Nach einer Viertelstunde entschied sich das Audi Sport



Team Joest bei der Startnummer 2 für den Wechsel auf Intermediate-Reifen. Benoît Tréluyer verteidigte auf den Pneus für Mischbedingungen die Führung, bevor er eine Stunde später auf Slicks wechselte. Beim Schwesterauto entschied sich das Team für eine andere Strategie. Um sich den Wechsel auf Intermediates zu sparen, wollte die Mannschaft die Regenreifen so lange nutzen, bis es trocken genug für Slicks war. Diese taktische Option resultierte in einem Boxenstopp weniger. Jedoch musste Tom Kristensen zunächst ebenfalls Intermediate-Reifen aufziehen lassen, bevor beim nächsten Boxenstopp der Wechsel auf Trockenreifen möglich war. Nach einer Aufholjagd von Lucas di Grassi am Rennende belegte die Startnummer 1 im Ziel den zweiten Platz.

Bereits vor einem Jahr hat Audi das WEC-Rennen in Nordamerika für sich entschieden. Für Audi war es der 13. Sieg in 20 WEC-Rennen seit Beginn der Weltmeisterschaft im Jahr 2012. Mit dem neuerlichen Erfolg hat die Mannschaft von Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich und Chris Reinke, Leiter LMP, nach vier von acht Rennen erstmals in diesem Jahr die Führung in der WEC-Markenwertung übernommen. In drei Wochen steht auf der Strecke von Fuji in Japan der fünfte Lauf im WEC-Programm.

Stimmen nach dem Rennen

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Es war ein sehr schwieriges Rennen. Der heftige Regenfall, der einige Autos von der Piste geschwemmt hat, und unsere Entscheidung im richtigen Moment, als Erste auf Regenreifen zu wechseln, waren mitentscheidend für den Doppelsieg. Es war aber auch das gute Tempo. Es hat alles gepasst: Wir hatten ein gutes Auto, die Fahrer sind toll gefahren und es gab schnelle Boxenstopps. Wir können diesen Erfolg genießen. Es ist schön, dass es nach Le Mans so positiv weitergeht.“

Chris Reinke (Leiter LMP): „Nach unserem Sieg in Le Mans war es unser Ziel, als Weltmeisterschafts-Führender aus Austin abzureisen. Das ist uns gelungen. Wir haben eine sehr souveräne Leistung abgegeben. Wir hatten im Qualifying kurzzeitig Pech, haben aber im Rennen zu unserer Stärke zurückgefunden. Wir haben bei wechselhaften Bedingungen vernünftig agiert, denn es waren viele Hürden zu nehmen. Wir haben einen verdienten Sieg eingefahren.“

Ralf Jüttner (Teamdirektor Audi Sport Team Joest): „Es war ein sehr turbulentes Rennen. Als wir die Reifen zwei Stints genutzt haben, ging es vorwärts. Im Regen haben wir dieses Mal goldrichtig gelegen. Danke an den Spotter, der über Funk den Fahrern alle Gefahren angesagt hat. Nach der Rot-Unterbrechung ging es volle Attacke vorwärts. Es war schwierig, denn auch unsere Gegner waren sehr schnell.“



Wir konnten gut mit den Reifen haushalten und hatten sensationelle Fahrer. Der Doppelsieg ist toll und wir sind in der Marken-Weltmeisterschaft vorn. So darf es weitergehen.“

Marcel Fässler (Audi R18 e-tron quattro #2): „Wir sind sehr glücklich, denn der Sieg war perfekt – ganz im Gegensatz zu unserem Qualifying. Das Rennen begann etwas wild mit dem Regenschauer in der Anfangsphase. Aber das Team von Audi hat den besten Überblick bewahrt und richtig agiert. Meine Teamkollegen sind genial gefahren. Ich habe mir zum Schluss noch einen Vorsprung herausgefahren, weil ich wusste, dass ich einen letzten kurzen Tankstopp machen musste. Klasse, dass uns ein Doppelsieg gelungen ist.“

André Lotterer (Audi R18 e-tron quattro #2): „Ein Super-Ergebnis für das Team. Etwas Besseres als Platz eins und zwei kann man sich nicht wünschen. Die Teamleistung war heute super. Das gilt auch für unseren Partner Michelin. Die Techniker waren zuversichtlich, dass wir die Reifen nur bei jedem zweiten Stopp wechseln mussten. Ebenso haben wir im Regen keine Fehler gemacht. Das war ein wichtiger Schritt in der Meisterschaft.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro #2): „Es war ein großartiges Rennen. Es ist viel passiert. Der Toyota mit der Startnummer 8 war anfangs sehr schnell, aber das sind sie anfangs immer. Dann hatten wir ein gutes Tempo und waren ihnen nah. Wir sind nach der Regenunterbrechung an der Spitze gestartet. So konnte ich das Tempo und den Vorsprung kontrollieren. Ich bin nicht zu viele Risiken eingegangen und bin glücklich mit meinem Einsatz. André (Lotterer) und Marcel (Fässler) sind ebenfalls super gefahren. Wie in Le Mans haben wir keine Konkurrenten touchiert. Das ist einer der Schlüsselfaktoren in diesem Jahr, um ganz oben auf dem Podium zu stehen.“

Lucas di Grassi (Audi R18 e-tron quattro #1): „Das war eine Wiederholung von Le Mans – Erster und Zweiter. Ich freue mich sehr über dieses Resultat nach dem schwierigen Qualifying. Wir hatten eine falsche Reifenwahl zur Mitte des Rennens im Regen, deshalb passte unsere Strategie nicht mehr und wir benötigten einen Stopp mehr. Das Auto war sehr gut. Ich konnte bei meinem Einsatz zwei Autos überholen. Ich freue mich über das Podium. Zwei Podiumsergebnisse in zwei Wochen sind nicht so schlecht, oder?“

Loïc Duval (Audi R18 e-tron quattro #1): „Ein großartiges Ergebnis für Audi, denn jetzt liegen wir in der Herstellerwertung vorn. Auch das Rennergebnis hätte mit Platz eins und zwei nicht besser sein können. Unser Auto Nummer 1 war an diesem Wochenende ebenfalls siegfähig, doch mit dem Regen und der Roten Flagge gab es zu viele Zwischenfälle. Uns fehlte etwas Glück und unsere Reifenstrategie ist nicht



ganz aufgegangen. Aber ich freue mich über den Doppelsieg von Audi.“

Tom Kristensen (Audi R18 e-tron quattro #1): „Was für ein Rennen. Es herrschten harte Bedingungen von Anfang bis zum Ende. Hier hing viel von der Strategie und der Reifenwahl ab. Ein Doppelsieg nach dem schwierigen Tag im Qualifying ist fantastisch. Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Rennen in Japan.“

Ergebnis Rennen

1. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro), 157 Runden in 6:01.52,122 Std.
2. Di Grassi/Duval/Kristensen (Audi R18 e-tron quattro) + 53,016 Sek.
3. Buemi/Davidson/Lapierre (Toyota) + 1.03,945 Min.
4. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) – 1 Rd.
5. Bernhard/Hartley/Webber (Porsche) – 2 Rd.
6. Conway/Sarrazin/Wurz (Toyota) – 2 Rd.
7. Beche/Heidfeld/Prost (Rebellion-Toyota) – 8 Rd.
8. Bradley/Howson/Matsuda (Oreca-Nissan) – 12 Rd.
9. Mediani/Minassian/Zlobin (Oreca-Nissan) – 12 Rd.
10. Brown/Dalziel/Sharp (HPD-Honda) – 16 Rd.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2013 rund 1.575.500 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Als eines der erfolgreichsten Modelle wurde der Audi A3 von einer internationalen Journalisten-Jury zum „World Car of the Year 2014“ gewählt (Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,1-3,2; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 165-85). 2013 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 49,9 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,03 Mrd. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Seit Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit rund 76.000 Mitarbeiter, davon mehr als 53.400 in Deutschland. Von 2014 bis 2018 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von rund € 22 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO₂-neutrale Mobilität.